

*In jener Zeit, als Jesus zum Volk redete, rief eine Frau aus der Menge ihm zu: Selig die Frau, deren Leib dich getragen und deren Brust dich genährt hat.*

*Er aber erwiderte: Selig sind vielmehr die, die das Wort Gottes hören und es befolgen.*

*Lukasevangelium, 11,27-28 (Einheitsübersetzung)*

Das heutige Evangelium ist ja recht kurz, es sind aber zwei Sätze, die es durchaus in sich haben.

Das Lob, welches die unbekannte Frau an Maria als Jesu Mutter ausspricht, ist uns ja nicht ganz fremd. In der Katholischen Kirche ist die gerade im Marienmonat Oktober noch einmal besonders im Focus. Aber auch sonst ist Maria für uns eine besondere Gestalt. Als Mutter hat sie eine einzigartige Beziehung zu Jesus.

Jesus scheint das aber schroff zurückzuweisen.

Vielleicht will er das aber auch nur in das rechte Licht rücken. Maria ist nicht aufgrund der Tatsache selig zu preisen, dass sie Jesus geboren hat. Das unterscheidet sie nicht von allen anderen Müttern. Sie ist selig zu preisen, weil sie das Wort Gottes wahrgenommen und für sich angenommen hat. Und genau in dem ist Maria das Vorbild für uns. Sie hat sich von Gott ansprechen lassen, auch wenn Gottes Plan nicht mit Marias Plan übereinstimmte.

Gottes Wort zu hören, das ist die Aufgabe für jeden Christen. Jeden Tag wieder neu.